

## Presseerklärung

### **Veranstaltung mit Sevim Dağdelen am 11.2.2020**

„Ich bin grundsätzlich gegen Sanktionen, Sanktionen treffen immer die ‘kleinen’ Leute“. So machte Sevim Dağdelen ihren Standpunkt sehr deutlich, als es am Dienstagabend im Oberstufencafé der Friedensschule um die Menschenrechte in der Türkei ging. Die Hammer Gruppe von Amnesty International hatte die Bundestagsabgeordnete nach Hamm eingeladen. Dağdelen referierte vor etwa 65 Zuhörer\*innen und diskutierte mit ihnen zum Thema: „Verfolgte in der Türkei – wo bleiben die Menschenrechte?“

Sevim Dağdelen ist bekannt dafür, dass sie klare Worte findet - sowohl für die Situation in der Türkei als auch in Deutschland. Das wurde auch in dieser Veranstaltung deutlich. Deprimierend und große Betroffenheit erzeugend war ihre Darstellung des Klimas der Angst, unter dem vor allem oppositionelle Intellektuelle in der Türkei leiden, die tagtäglich damit rechnen, in den frühen Morgenstunden verhaftet zu werden oder schon zu Tausenden in den Gefängnissen sitzen – ohne Anklageschriften oder gar mit erfundenen Vorwürfen.

Einen großen Teil Mitschuld sprach Sevim Dağdelen der deutschen Bundesregierung zu, die durch ihre Politik die demokratie- und menschenrechtsfeindliche Situation in der Türkei befeuert und durch Waffenlieferungen Kriege („die schlimmste Menschenrechtsverletzung“) fördert und davon profitiert. Bezeichnend für ihre klare Positionierung ist hier ihr letzter Buchtitel: „Der Fall Erdoğan – wie uns Merkel an einen Autokraten verkauft“. Viel Applaus für Sevim Dağdelen.

Eine Aufforderung an die sehr interessierte Zuhörerschaft erfolgte gegen Ende: Wer sich für die Menschenrechte einsetzen will, muss auch die Menschenrechtler unterstützen, die in der Türkei bedroht und verfolgt werden. Diesen Faden nahm die Hammer AI-Gruppe auf und machte stellvertretend für viele Verfolgte das Beispiel der Menschenrechtsanwältin Eren Keskin deutlich, die für ihren Einsatz für bedrohte Menschen selbst von 129 Strafverfahren (Mai 2019) und bisher mit mehr als 16 Jahren Gefängnis bedroht wird. Der nächste Prozesstag ist am 14.2. AI bittet um Teilnahme an einer E-Mail-Petition an Justizminister Gül ([amnesty.de](https://www.amnesty.de/mitmachen/petition/juristische-schikanen-gegen-eren-keskin-beenden?ref=23652) oder auch: <https://www.amnesty.de/mitmachen/petition/juristische-schikanen-gegen-eren-keskin-beenden?ref=23652>).

Zum Abschluss der Veranstaltung sprach Sevim Dağdelen eine Einladung an die Hammer AI-Gruppe und weitere Interessierte zu einem politischen Seminar nach Berlin aus.